



ANGEBOTE

ELEARNING-TEAM

KURZBESCHREIBUNG DES TEAMS

Das eLearning-Team erfahrener Referentinnen und Referenten bietet Fortbildungen zur Unterrichtsentwicklung in einer digitalen Welt an. Fachliches Fundament ist das K+5-Modell, das Kriterien guten Unterrichts mit den Potenzialen digitaler Medien verbindet. Kern des Angebots sind schulinterne Fortbildungsmodulen (SchILF), buchbar als Kurz- oder Langversion mit Workshop-Charakter für Kollegien oder Fachschaften. Ziel ist der pädagogisch fundierte Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN DES TEAMS

- **Martin Wiedemann** – Franz-Marc-Gym. (martin.wiedemann@elt.mbest.de)
- **Georg Schlamp** – Gym. Neubiberg (georg.schlamp@elt.mbest.de)
- **Lea Prüfer** – Gym. Kirchheim (lea.pruefer@elt.mbest.de)
- **Tanja Back** – Gym. Kirchseeon (tanja.back@elt.mbest.de)
- **Anca Paar** – Franz-Marc-Gym. (anca.paar@elt.mbest.de)
- **Alina Weigand** – Gym. Grünwald (alina.weigand@elt.mbest.de)
- **Dr. Julia Stich** – Werner-Heisenberg-Gym. (julia.stich@elt.mbest.de)

TERMINANFRAGE

Bei Interesse an einem oder mehreren Fortbildungsmodulen können Sie eine Anfrage über unser Formular unter [schilfmodule.mbest.de](https://www.schilfmodule.mbest.de) stellen

FACHDIDAKTIK

ZWISCHEN PAPIER UND SCREEN – ANALOGE UND DIGITALE WEGE DER TEXT-TERSCHLIEßUNG

INHALT DES ANGEBOTS

Ausgehend vom Lehrplanbereich „Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen“ widmet sich die Fortbildung der Frage, wie sich analoge und digitale Methoden der Texterschließung gewinnbringend verschränken lassen. Digitale Werkzeuge eröffnen hier erweiterte Möglichkeiten für das Verständnis literarischer und pragmatischer Texte. Nach einem Input zu den spezifischen Stärken verschiedener Verfahren erproben die Teilnehmenden anhand konkreter Unterrichtsbeispiele die medienübergreifende Textarbeit und reflektieren deren Einsatz.

Optionale Langversion: Hier liegt ein zusätzlicher Fokus auf digitalen Lernprodukten. Die Teilnehmenden erproben produktionsorientierte Interpretationsverfahren und lernen, wie Schülerinnen und Schüler ihre Textdeutungen kreativ und adressatenorientiert sichtbar machen können.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

ZIEL

Verschränkung analoger und digitaler Methoden zur vertieften Texterschließung

ZIELGRUPPE

Deutschlehrkräfte, ggf. Lehrkräfte anderer Geisteswissenschaften

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation von Unterrichtsbeispielen und Methoden zur Texterschließung

Praxisphase: Ausprobieren verschiedener Tools und Entwicklung von Unterrichtsbeispielen

Reflexionsphase: Diskussion über Chancen und Grenzen verschiedener Methoden zur Förderung des Textverständnisses und Interpretation

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Keine inhaltlichen Vorkenntnisse; Beamer sowie Endgeräte bei den Teilnehmenden

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7
8

9

FACHDIDAKTIK

K+5 IM DEUTSCHUNTER- RICHT DER MITTEL- STUFE

INHALT DES ANGEBOTS

Die Fortbildung zeigt anhand konkreter Beispiele auf, wie kompetenzorientierter Deutschunterricht in der Mittelstufe mit 1:1-Ausstattung auf Basis des des K+5-Modells zeitgemäß gestaltet werden kann. Aus der Unterrichtspraxis werden erprobte Methoden und Settings präsentiert, die veranschaulichen, wie digitale Werkzeuge komplexe Inhalte zugänglich machen, individuelle Lernwege eröffnen und den Lebensweltbezug stärken. Im Fokus der Präsentation stehen Aufgabenformate aus allen Kompetenzbereichen des Faches (Lesen, Schreiben, Sprechen, Zuhören), die über die reine Digitalisierung analoger Arbeitsweisen hinausgehen. Ziel der Veranstaltung ist es aufzuzeigen, wie durch den gezielten Einsatz digitaler Werkzeuge Kreativität, Kollaboration, kritisches Denken und ein nachhaltiger Kompetenzerwerb gefördert werden können.

KURZVERSION

X

LANGVERSION
ZIEL

Praxisbeispiele für kompetenzorientierten Deutschunterricht in der 1:1-Ausstattung (K+5-Modell)

ZIELGRUPPE

Deutschlehrkräfte

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation von Unterrichtsbeispielen

Reflexionsphase: Chancen und Herausforderungen von Deutschunterricht in der 1:1-Ausstattung

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Keine inhaltlichen Vorkenntnisse; Beamer sowie Endgeräte bei den Teilnehmenden

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

FACHDIDAKTIK

ERSTELLUNG UND BEWERTUNG DIGITALER LERNPRODUKTE IM (FREMD-)SPRACHENUNTERRICHT

INHALT DES ANGEBOTS

Die Erstellung digitaler Lernprodukte (z. B. Podcasts oder Videos) bietet im Sprachenunterricht weitreichende Potenziale zur Förderung kommunikativer Kompetenzen und Kreativität. Im Sinne des K+5-Modells unterstützen sie einen kompetenzorientierten Unterricht, indem sie unter anderem authentische Kommunikationsanlässe schaffen und Lernende vom passiven Konsumieren zum aktiven Gestalten von Sprache führen. Die Fortbildung präsentiert erprobte Beispiele aus dem Deutsch- und Englischunterricht der Mittelstufe. Ein weiterer Fokus liegt auf den Möglichkeiten der Bewertung: Hierbei wird aufgezeigt, wie neben dem eigentlichen Endprodukt insbesondere die Prozessorientierung und die kontinuierliche Begleitung in die individuelle Leistungsbeurteilung einfließen können.

Langversion: Die Teilnehmenden entwerfen (allein oder im Tandem) eigene Aufgabenstellungen für ihren aktuellen Unterricht. Anschließend werden aufkommende Fragen diskutiert und die erstellten Materialien gewinnbringend in der Gruppe ausgetauscht.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

ZIEL

Erstellung und Bewertung digitaler Lernprodukte zur Förderung von Kompetenzen im (Fremd-)Sprachenunterricht

ZIELGRUPPE

(Fremd-) Sprachen-Lehrkräfte

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Vorstellung und Besprechung einiger Beispiel-Lernprodukte und mögliche Bewertung

Praxisphase (nur bei langer Version): Angeleitetes Erstellen von Aufgabenstellungen bzw. Bewertungsbögen für Lernprodukte im eigenen Unterricht

Reflexionsphase: Besprechung von Schwierigkeiten/auf auftauchenden Fragen bei der Erstellung der Materialien, ggf. Vorstellung- und Austauschrunde zu den erstellten Aufgabenstellungen, Austauschen der erstellten Aufgaben (z. B. Über gemeinsamen Kurs in der Lernplattform)

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Grundwissen in der Verwendung der ByCS-Lernplattform hilfreich; Beamer, Endgeräte bei den Teilnehmenden sowie WLAN

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

FACHDIDAKTIK

EINSATZ VON TABLETS IM MUSIK-UNTERRICHT

INHALT DES ANGEBOTS

Die 1:1-Ausstattung eröffnet im Musikunterricht – besonders in höheren Jahrgangsstufen – vielfältige Einsatzmöglichkeiten: Individualisierung über die ByCS-Lernplattform, Aufnahme und Bearbeitung von Audiodateien (etwa für Podcasts), Arbeit mit Sequenzer und Equalizer, Erstellen von Playbacks sowie erste Songwriting-Versuche. Die Fortbildung stellt Unterrichtsideen rund um die 1:1-Ausstattung und passende Anwendungen (z. B. GarageBand) vor und lässt sie die Teilnehmenden selbst erproben. Ziel ist, dass die Teilnehmenden Tablets gezielt für eigene Unterrichtsszenarien im Musikunterricht einsetzen können.

Langversion: Die Langversion bietet eine größere Auswahl an Ideen, eine vertiefte GarageBand-Schulung sowie Zeit für den fachschaftsinternen Austausch über den Tablet-Einsatz.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

ZIEL

Gezielter Tablet-Einsatz für eigene Unterrichtsszenarien im Musikunterricht

ZIELGRUPPE

Musiklehrkräfte

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Erprobung und Vorstellung von Unterrichtsideen

Praxisphase (nur bei langer Version): Erprobung weiterer Unterrichtsideen und vertiefte App-Schulung zu GarageBand

Reflexionsphase: Diskussion über die Unterrichtskonzepte und ggf. Vorstellen eigener Ideen der Fachschaft

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Basaler Umgang mit iPad oder Computer; Endgerät (für die GarageBand-Schulung zwingend ein iPad) und ByCS-Kennung pro teilnehmende Person; Bild- und Tonwiedergabe für die Inputphase der Dozentin.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

FACHDIDAKTIK
KOMPETENZORIENTIERTE AUSWERTUNG NATURWISSENSCHAFTLICHER MESSDATEN
INHALT DES ANGEBOTS

Die Fortbildung zeigt, wie Messdaten aus dem Biologie-, Chemie- und Physikunterricht (z. B. pH-Wert, Leitfähigkeit, Farbmessungen) mit Tabellenkalkulationsprogrammen wie Excel oder Numbers strukturiert, grafisch dargestellt und quantitativ ausgewertet werden. Anhand konkreter Beispiele wird demonstriert, wie Schülerinnen und Schüler über Tabellen, Diagramme und einfache statistische Verfahren Zusammenhänge erkennen, Hypothesen überprüfen und naturwissenschaftliche Fragestellungen fundierter bearbeiten. Zugleich werden zentrale Kompetenzen im Sinne des K+5-Modells gefördert: digitale Datenanalyse, kritische Interpretation, datenbasiertes Problemlösen und adressatengerechte Ergebnispräsentation. Ziel ist, dass die Teilnehmenden Messdaten digital aufbereiten und gewinnbringend für naturwissenschaftliche Erkenntnisprozesse im Unterricht einsetzen können.

KURZVERSION
LANGVERSION

X

ZIEL

Kompetenzorientierte digitale Auswertung naturwissenschaftlicher Messdaten im MINT-Unterricht

ZIELGRUPPE

MINT-Lehrkräfte

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Einführung in die didaktische Planung datenorientierter Experimente sowie in die digitale Auswertung und Visualisierung naturwissenschaftlicher Messdaten.

Praxisphase (nur bei langer Version): Die Teilnehmenden bearbeiten eigene Datensätze oder bereitgestellte Messreihen, erstellen Tabellen und Diagramme und erproben einfache Auswertungsmethoden für den Unterrichtseinsatz.

Reflexionsphase: Diskussion didaktischer Einsatzmöglichkeiten zur Förderung naturwissenschaftlicher Erkenntnisprozesse und digitaler Kompetenzen.

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Sicherer Zu- und Umgang mit einem Tabellenkalkulationsprogramm (Excel und/oder Numbers); Beamer, Endgerät bei den Teilnehmenden (welches die Schülerinnen und Schüler der Zielgruppe auch nutzen); ByCS-Zugang.

REFERENTINNEIN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

FACHDIDAKTIK

ZEITGEMÄSSER DIGITALER FREMDSPRACHENUNTERRICHT TROTZ LEHRBUCH IN DER 1:1 AUSSTATTUNG

INHALT DES ANGEBOTS

An vielen Schularten und in vielen Fächern bildet das Lehrbuch mit seinen Materialien das Rückgrat des Unterrichts: Es bildet den Lehrplan ab und erleichtert Vorbereitung und Durchführung. Die Fortbildung widmet sich der Frage, wie sich Digitalisierung und zeitgemäße Bildung geräuschlos integrieren lassen, ohne die geforderte Lehrbucharbeit zu vernachlässigen. Ausgehend von theoretischen Grundlagen (u. a. 4K-Modell) erhalten die Teilnehmenden Anregungen sowie konkrete und erprobte Anwendungsbeispiele für einen zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht in der 1:1-Ausstattung. Ziel ist, dass die Teilnehmenden digitale Methoden und Tools gewinnbringend mit der Lehrbucharbeit verzahnen und so einen zeitgemäßen Fremdsprachenunterricht gestalten können.

Optionale Langversion: Vertiefte Praxisphase mit Erprobung verschiedener Tools und Entwicklung eigener Unterrichtsbeispiele.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

ZIEL

Anregungen für kreative Umsetzung der Lehrbuchinhalte sowie konkrete Praxisbeispiele

ZIELGRUPPE

Fremdsprach-Lehrkräfte

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation von Unterrichtsbeispielen und Methoden des FSU mit Buch und digitalen Ideen

Praxisphase (nur 3h): Ausprobieren verschiedener Tools und Entwicklung von Unterrichtsbeispielen

Reflexionsphase: Diskussion über Chancen und Grenzen verschiedener Methoden des FSU mit digitalen Ideen

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Grundlegende Kenntnisse digitaler Tools und KI-Anwendungen; Beamer, digitale Endgeräte sowie Schulbücher

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

FACHDIDAKTIK

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER SCHULE – FOKUS (FREMD-)SPRACHEN

INHALT DES ANGEBOTS

Künstliche Intelligenz wird zunehmend leistungsfähiger und hält über Lehrkräfte – wesentlich mehr noch über die Lernenden – Einzug in die Klassenzimmer. Die Fortbildung gibt einen Einblick in gängige Werkzeuge und Websites (u. a. ChatGPT) und zeigt deren Anwendungsbereiche und Potenziale auf. Im Fokus stehen Beispiele für die Vorbereitung und Nutzung im Fremdsprachenunterricht, insbesondere aus der Perspektive der Lernenden. Ziel ist, dass die Teilnehmenden zentrale KI-Werkzeuge kennen und gezielt für ihren Fremdsprachenunterricht einsetzen können.

Optionale Langversion: Vertiefte Praxisphase mit Entwicklung eigener Unterrichtsbeispiele zum Einsatz von KI im Fremdsprachenunterricht.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

ZIEL

Beispiele für den Einsatz von KI im Fremdsprachenunterricht, vor allem aus der Perspektive der Lernenden

ZIELGRUPPE

Fremdsprachen-Lehrkräfte

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation von Unterrichtsbeispielen zum Einsatz von KI im FSU

Praxisphase (nur 3h): Entwicklung von Unterrichtsbeispielen

Reflexionsphase: Diskussion über Chancen, Grenzen und Notwendigkeit des Einsatzes von KI

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Grundlegende Kenntnisse digitaler Tools und KI-Anwendungen; Zugang zu DSGVO-konformen KI-Werkzeugen (z. B. ByCS-Lernplattform, Fobizz, SchulKI); Beamer, digitale Endgeräte sowie Schulbücher

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

FACHDIDAKTIK

KREATIVE SCHREIB- UND SPRECHANLÄSSE IN DER DIGITALITÄT

INHALT DES ANGEBOTS

Mündlichkeit, Kommunikation und kreatives Schreiben nehmen seit jeher einen großen Platz in der Schule – insbesondere im Fremdsprachenunterricht – ein. In einer Kultur der Digitalität muss Schule auch in diesem Bereich reagieren: Referentialität, veränderte Kommunikationsformen sowie bildgestütztes Erzählen und Kommunizieren gewinnen an Bedeutung. Anhand konkreter Unterrichtsbeispiele zeigt der Workshop Möglichkeiten auf, in der veränderten Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler neue Erzähl- und Sprechanlässe zu schaffen und der 1:1-Ausstattung an Schulen gerecht zu werden. Ziel ist, dass die Teilnehmenden eigene Unterrichtsideen entwickeln und kreative Schreib- und Sprechanlässe im Fremdsprachenunterricht gezielt fördern können.

Optionale Langversion: Vertiefte Praxisphase mit Entwicklung eigener, adaptierter Ideen.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

ZIEL

Beispiele für Ideen, Mündlichkeit und kreatives Schreiben im Unterricht anzuregen und zu fördern.

ZIELGRUPPE

Fremdsprachen-Lehrkräfte

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation von Beispielen verschiedener Sprech- und Schreibanlässe

Praxisphase (nur bei 3h): Entwicklung von eigenen adaptierten Ideen

Reflexionsphase: Diskussion über Chancen, Grenzen und Notwendigkeit verstärkten Mündlichkeit

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Grundlegende Kenntnisse digitaler Tools und KI-Anwendungen; Beamer, digitale Endgeräte sowie Schulbücher

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

FACHDIDAKTIK

MEHR ALS COPY & PASTE: SINNVOLLE INTEGRATION VON KI IN SCHREIBPROZESSE

INHALT DES ANGEBOTS

Ausgehend vom Lehrplanbereich „Texte planen, schreiben und überarbeiten“ fokussiert die Fortbildung die didaktisch sinnvolle Integration von KI-Tools in schulische Schreibprozesse. Basis ist der Ansatz „Schreiben durch Schreiben lernen“ (Rödel), der Schreiben primär als Denk- und Lernprozess begreift. Untersucht wird die unterstützende Rolle von KI in sämtlichen Schreibphasen – von der Ideenfindung über die Formulierung bis zur Reflexion. Anhand konkreter Aufgabenformate erproben die Teilnehmenden die praktische Umsetzung zur Förderung einer bewussten Schreibkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Ziel ist die Entwicklung von Unterrichtsszenarien, die gewährleisten, dass die Lernenden trotz KI-Nutzung aktiv als Schreibende tätig bleiben.

KURZVERSION

X

LANGVERSION
ZIEL

Gezielter Einsatz von KI-Tools zur Förderung der Schreibkompetenzen

ZIELGRUPPE

Deutschlehrkräfte, ggf. Lehrkräfte anderer Geisteswissenschaften

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: knappe Einführung in Kernannahme: Warum „Schreiben durch Schreiben lernen“, Präsentation von Unterrichtsbeispielen zum Lernbereich „Schreiben“

Praxisphase: Ausprobieren der vorgestellten Methoden

Reflexionsphase: Chancen und Grenzen von KI bei der Förderung von Schreibkompetenz

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Zugang zu einer datenschutzkonformen KI (ByCS, Fobizz o. ä.); Beamer sowie Endgeräte bei den Teilnehmenden

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

KI

KI-GESTÜTZTE ERSTELLUNG INTERAKTIVER LERNSEITEN

INHALT DES ANGEBOTS

Die Erstellung digitaler Lernmodule war für die meisten Lehrkräfte ohne Programmierkenntnisse bislang kaum bzw. nur mit viel Arbeitsaufwand umsetzbar. KI-Systeme ermöglichen es nun, interaktive HTML-Lernseiten per Prompt und ohne Vorkenntnisse zu erstellen und anzupassen. Anhand von Beispielen aus Mathematik und Physik zeigt die Fortbildung, wie sich mit KI funktionaler HTML-Code generieren, speichern und für Schülerinnen und Schüler bereitstellen lässt, ergänzt um konkrete Hinweise zum Prompting. In einer Praxisphase erstellen die Teilnehmenden eigene Lerneinheiten für ihren Unterricht. Ziel ist, dass sie anschließend eigenständig interaktive HTML-Lernmodule unter Verwendung generativer KI erstellen können. Der abschließende Austausch dient der Reflexion von Anwendungsmöglichkeiten, Chancen und Grenzen.

Kurz- und Langversion: In der Kurzversion fällt die Praxisphase, in der die Teilnehmenden selbst erproben und eigenes Material erstellen, deutlich knapper aus.

ZIEL

Eigenständige Erstellung interaktiver HTML-Lernmodule mit KI

ZIELGRUPPE

(MINT-)Lehrkräfte

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation des Vorgehens zur KI-unterstützten Erstellung von Lernmodulen und Demonstration von Unterrichtsbeispielen

Praxisphase: Erstellen von Material für den eigenen Unterricht

Reflexionsphase: Vorstellungsrunde zu den erstellten Einheiten, Austausch über Anwendungsmöglichkeiten, Chancen bzw. Grenzen der Methode

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Keine inhaltlichen Vorkenntnisse; Beamer mit Internetzugang, Endgeräte mit Internetzugang bei den Teilnehmenden sowie Zugang zu KI (bevorzugt NotebookLM)

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

KI

ERSTELLUNG VON LERNPLATTFORMAKTIVITÄTEN MIT HILFE DER BYCS-INTERNEN KI

ZIEL

Erstellung von Lernplattformaktivitäten mit der ByCS-internen KI

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Fächer mit Grundkenntnissen in der ByCS-Lernplattform

INHALT DES ANGEBOTS

Die ByCS-Lernplattform verfügt über einen integrierten KI-Agenten, der Lehrkräfte bei der Erstellung von Aktivitäten unterstützt – etwa beim automatischen Anlegen mehrerer Feedbackstufen für Tests oder bei der korrekten Syntax von H5P-Lückentexten. Die Fortbildung stellt diese Funktionen vor und demonstriert ihren Einsatz; anschließend werden die Teilnehmenden bei der eigenständigen Nutzung angeleitet. Eigenes Unterrichtsmaterial (z. B. ein Vokabeltest) kann mitgebracht und direkt zu Lernplattformaktivitäten verarbeitet werden. Im Mittelpunkt steht die Nutzung der KI durch Lehrkräfte; der Einsatz durch Lernende wird nur am Rande betrachtet. Ziel ist, dass die Teilnehmenden die ByCS-interne KI eigenständig zur Erstellung von Lernplattformaktivitäten nutzen können.

Kurz- und Langversion: In der Kurzversion fällt die Praxisphase, in der die Teilnehmenden den Agenten selbst erproben und eigenes Material erstellen, deutlich knapper aus.

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation und Demonstration der ByCS-internen KI-Unterstützung bei der Erstellung von Lernplattformaktivitäten

Praxisphase (nur bei langer Version): Angeleitetes Erproben der Funktionen, Erstellen von Material für den eigenen Unterricht

Reflexionsphase: Chancen bzw. Grenzen des Einsatzes der ByCS-internen KI, ggf. Vorstellungs- und Austauschrunde zu den erstellten Aktivitäten

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Erstellen eines Kurses in der Lernplattform sowie Aktivieren des Bearbeitungsmodus; Endgerät und ByCS-Kennung pro teilnehmende Person; Bild- und Tonwiedergabe für die Inputphase der Dozentin; Aktivierung und sinnvolle Konfiguration der Lernplattform-internen KI durch die ByCS-Koordination

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

KI

KI FÜR EINSTEIGENDE – GRUNDLAGEN UND ERPROBUNG DER BYCS-LERNPLATTFORM-IN- TERNEN KI UND DES AIS.CHAT

INHALT DES ANGEBOTS

Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte mit wenig oder ersten KI-Erfahrungen, die die kostenlos vom Freistaat Bayern bereitgestellten KI-Systeme bislang nicht oder wenig genutzt haben. Gemeinsam werden die Bausteine der ByCS-Lernplattform-internen KI sowie von AIS.chat gesichtet und ausprobiert. Behandelt werden Funktionsweise von KI, erfolgreiches Prompting, Arbeitserleichterung für Lehrkräfte sowie Chancen und Herausforderungen des KI-Einsatzes im Unterricht. Die Präsentation enthält eingebaute Ausprobierphasen, ergänzt um eine Praxisphase und einen abschließenden Austausch. Ziel ist, dass die Teilnehmenden die bereitgestellten KI-Systeme grundlegend bedienen und für ihren Unterricht nutzen können.

Kurz- und Langversion: In der Kurzversion fällt die Praxisphase, in der die Teilnehmenden selbst Material mithilfe von KI erstellen, deutlich knapper aus.

ZIEL

Grundlegende Bedienung der staatlich bereitgestellten KI-Systeme für den eigenen Unterricht

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Fächer mit Grundkenntnissen in der ByCS-Lernplattform

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation mit eingebauten Ausprobierphasen zu den verschiedenen KI-Bausteinen, deren Funktionsweise sowie Chancen und Grenzen

Praxisphase (nur bei langer Version): Angeleitetes Erstellen von (Unterrichts-)Material mit KI

Reflexionsphase: Vorstellungs- und Austauschrunde zu den erstellten Materialien und Chancen bzw. Grenzen des Einsatzes von KI; ggf. Austausch des erstellten Materials

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Erstellen eines Kurses in der Lernplattform sowie Aktivieren des Bearbeitungsmodus; Endgerät und ByCS-Kennung pro teilnehmende Person; Bild- und Tonwiedergabe für die Inputphase der Dozentin; Freischaltung von AIS.chat über VIDIS sowie Aktivierung und sinnvolle Konfiguration der Lernplattform-internen KI durch die ByCS-Koordination

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

KI

KI IN DER SCHULE – UND JETZT? FOKUS SEMINARARBEITEN UND REFERATE

INHALT DES ANGEBOTS

Künstliche Intelligenz wird immer leistungsfähiger und ist inzwischen Teil unseres Alltags – auch im Klassenzimmer, durch Lehrkräfte und vor allem durch die Lernenden. Gerade bei Referaten und Seminararbeiten kommen entsprechende Werkzeuge zunehmend zum Einsatz. Der Workshop gibt Einblicke in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten, vermittelt Hinweise zur „KI-gerechten“ Themenstellung und zur Nutzung von KI bei Referaten und gibt praktische Tipps, KI-verfasste Texte zu erkennen. Ziel ist, dass die Teilnehmenden Referate und Seminararbeiten so gestalten und begleiten können, dass der Einsatz von KI didaktisch sinnvoll eingebunden und kritisch reflektiert wird.

KURZVERSION

X

LANGVERSION
ZIEL

Professioneller Umgang mit KI in Zusammenhang mit Seminararbeiten und Referaten (Fokus Lehrkräfte)

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Fächer (ohne MINT)

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation von Beispielen verschiedener Programme, Ideen zur Themenstellung, Umgang mit KI

Reflexionsphase: Diskussion über Chancen, Grenzen und Notwendigkeit von Referaten und Hausarbeiten

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Keine inhaltlichen Vorkenntnisse; Beamer sowie digitale Endgeräte.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

MEDIENERZIEHUNG UND -GESTALTUNG

SOCIAL-MEDIA-LITERACY- WIE EIN GEWINNBRINGENDER UMGANG MIT TIKTOK UND CO IM FACHUNTERRICHT GELINGEN KANN

INHALT DES ANGEBOTS

Audiovisuelle Inhalte auf Plattformen wie TikTok ergänzen oder ersetzen zunehmend die klassische Lesepraxis Jugendlicher. Dies erfordert ein erweitertes Verständnis von Lesekompetenz um die kritische Entschlüsselung und Analyse dieser Inhalte. Die Fortbildung beleuchtet einen erweiterten Literacy-Begriff im digitalen Zeitalter und zeigt praxisnahe Methoden auf, um Kurzvideos im Fachunterricht gewinnbringend zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Im Fokus stehen dabei die Vermittlung von grundlegendem Funktionswissen über soziale Netzwerke sowie die gezielte Förderung einer „Social Media Literacy“. Ziel ist es aufzuzeigen, wie aktuelle mediale Phänomene für einen lebensnahen und kritischen Fachunterricht genutzt werden können.

Optionale Langversion: Bei Bedarf wird die Fortbildung um einen vertiefenden Fokus auf die Bereiche Demokratieerziehung und Extremismusprävention im Kontext von Social Media erweitert.

ZIEL

Förderung von Social-Media-Literacy im Fachunterricht

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte insbesondere aus den Geisteswissenschaften (Deutsch; Politik und Gesellschaft, Geschichte, Sprachen)

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: knappe Einführung in den Bereich der "Social-Media-Literacy"

Praxisphase: eigenes Erproben der Methodenvorschlägen Konzeption eigener, fachspezifischer Zugänge

Reflexionsphase: Diskussion über Chancen und Grenzen der Integration von audiovisuellen Bewegtbildern in den Fachunterricht

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Keine inhaltlichen Vorkenntnisse; Beamer, Endgerät bei den Teilnehmenden sowie Zugang zu ByCS

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

REFERENTINEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

MEDIENERZIEHUNG UND -GESTALTUNG

SELBSTGESTEUERTES UND INDIVIDUALISIERTES LERNEN IN DER LERNPLATTFORM

INHALT DES ANGEBOTS

Selbstgesteuertes Lernen setzt voraus, dass Lernende ihren Lernprozess planen, überwachen und reflektieren – regelmäßiges, qualitativ hochwertiges Feedback ist dafür zentral. Die ByCS-Lernplattform unterstützt dies durch Funktionen wie interaktive H5P-Aktivitäten und die Abschlussverfolgung: Lernende erhalten unmittelbare Rückmeldung zu ihrem Lernstand und passen ihren Weg eigenverantwortlich an; Lehrkräfte können zudem abhängig vom Ergebnis einer Lernstandserfassung verpflichtendes Unterstützungsmaterial bereitstellen. Nach einem einführenden Lernsetting der Dozentin erproben die Teilnehmenden diese Funktionen und erstellen eigenes Material. Ziel ist, dass die Teilnehmenden individualisierte, selbstgesteuerte Lernsettings in der Lernplattform aufbauen können.

Kurz- und Langversion: In der Kurzversion fällt die Praxisphase, in der die Teilnehmenden selbst Material erstellen, deutlich knapper aus.

ZIEL

Aufbau individualisierter, selbstgesteuerter Lernsettings in der ByCS-Lernplattform

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Fächer mit Grundkenntnissen in der ByCS-Lernplattform

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Erprobung eines von der Dozentin erstellten Lernsettings in der Lernplattform; Präsentation „Selbstgesteuertes und individualisiertes Lernen mit der Lernplattform“

Praxisphase (nur bei langer Version): Angeleitetes Erstellen von Aktivitäten und von Material für den eigenen Unterricht

Reflexionsphase: Vorstellungs- und Austauschrunde zu den erstellten Aktivitäten und ggf. Austausch des erstellten Materials

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Erstellen eines Kurses in der Lernplattform, Aktivieren des Bearbeitungsmodus sowie grundlegende Kenntnisse in der Erstellung von Aktivitäten (z. B. Textfelder); Endgerät und ByCS-Kennung pro teilnehmende Person; Bild- und Tonwiedergabe für die Inputphase der Dozentin.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

MEDIENERZIEHUNG UND -GESTALTUNG

PODCASTS IM UNTER- RICHT

ZIEL

Erstellung und Einsatz von Podcasts im Unterricht sowie sichere Begleitung von Podcast-Projekten

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Fächer

INHALT DES ANGEBOTS

Podcasts lassen sich fachunabhängig zur Wissensvermittlung einsetzen. Besonders interessant sind Szenarien, in denen Lernende selbst einen Podcast erstellen. In diesem Vortrag mit integriertem Workshop werden Tipps für den Unterrichtseinsatz und Konzepte zur Begleitung von Projekten der Lernenden ausgetauscht (z. B. Schnitttutorials, Begleitmaterial, Bewertungsschemata); zudem werden die wichtigsten Fertigkeiten im Umgang mit einem Schnittprogramm vermittelt. Ziel ist, dass die Teilnehmenden Podcasts im eigenen Unterricht einsetzen und Projekte der Lernenden sicher begleiten können.

Kurz- und Langversion: Die Langversion eignet sich besonders, wenn Podcasts als alternatives Prüfungsformat geplant sind, da zusätzlich Zeit für das Festlegen interner Regularien (z. B. Bewertungsschemata) bleibt.

Hinweis: Bitte informieren Sie die Dozentin unbedingt vorab über die Endgeräte der Schülerinnen und Schüler, da danach die Programme für die technische Schulung ausgewählt werden.

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Vorstellung von Podcasts als Wissensvermittlung und Projekt der Lernenden; kurzer Einblick in die gängigen Schnittprogramme

Praxisphase (nur bei langer Version): Vertieftes Kennenlernen der gängigen Schnittprogramme, Austausch über Podcast als alternatives Prüfungsformat an der Schule

Reflexionsphase: Diskussion über den Podcast als Prüfungsformat und ggf. Identifikation von Handlungsbedarf für die erfolgreiche Umsetzung an der eigenen Schule

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Basiskenntnisse im Umgang mit iPad oder Computer; Endgerät (möglichst übereinstimmend mit dem Modell der Schülerinnen und Schüler, siehe Beschreibung) pro teilnehmende Person; Bild- und Tonwiedergabe für die Inputphase der Dozentin

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

MEDIENERZIEHUNG UND -GESTALTUNG

FAKE NEWS UND DES- INFORMATION IN ZEITEN VON KI

INHALT DES ANGEBOTS

Zeitgemäße Bildung in einer Kultur der Digitalität umfasst zentrale Aspekte wie kritisches Denken und Medienkompetenz – und damit auch das Erkennen von Desinformation, die Schülerinnen und Schülern in nahezu allen Lebensbereichen begegnet (K+5) und durch generative KI neue Dimensionen erreicht. Die Fortbildung beleuchtet das vielfältige Auftreten von Desinformation, gibt Unterstützung beim Erkennen und stellt praxisnahe Beispiele vor, wie Desinformation sowohl rezeptiv als auch produktiv im Fachunterricht thematisiert werden kann. Ziel ist, dass die Teilnehmenden Phänomene der Desinformation einordnen und gezielt im eigenen Unterricht aufgreifen können, um die Medienkompetenz der Lernenden zu stärken.

Optionale Langversion: Vertiefte Praxisphase mit Entwicklung eigener Unterrichtsbeispiele.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

ZIEL

Informationen zu den Themen Fake News und Desinformation sowie deren Thematisierung im Unterricht

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Fächer

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation von Beispielen zur Desinformation und Unterrichtsbeispielen

Praxisphase (nur bei 3h): Entwicklung von Unterrichtsbeispielen

Reflexionsphase: Diskussion über Notwendigkeit des Umgangs mit Desinformation

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Grundlegende Kenntnisse digitaler Tools und KI-Anwendungen; Beamer sowie digitale Endgeräte

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

RÜCKMELDUNG & BEWERTUNG

ALTERNATIVE PRÜFUNGS- FORMATE IM ZEITALTER VON KI: VON DER IDEE ZUR UMSETZUNG

INHALT DES ANGEBOTS

Die Verfügbarkeit von KI erfordert ein Neudenken traditioneller Leistungsnachweise. Die Fortbildung bietet einen praxisorientierten Leitfadens zur Konzeption alternativer Prüfungsformate, die diesen veränderten Rahmenbedingungen Rechnung tragen. Im Fokus stehen dabei Prüfungsaufgaben, die auch unter den Bedingungen von KI aussagekräftige Leistungen sichtbar machen, fachliche Kompetenzen überprüfen und zugleich zentrale Zukunftskompetenzen (z. B. Problemlösefähigkeit, Kreativität, Selbstständigkeit) fördern. Ein weiterer Fokus liegt auf der pragmatischen Umsetzung: Wie bleiben alternative Formate alltagstauglich und wie steht der Korrekturaufwand in einem sinnvollen Verhältnis zum Lerngewinn?

Im Praxisteil wenden die Teilnehmenden die Kriterien direkt an: Sie entwickeln entweder ein eigenes alternatives Prüfungsformat oder überarbeiten bestehende Leistungsnachweise anhand eines vorgestellten Kriterienrasters.

ZIEL

Entwicklung praxistauglicher, KI-gerechter Prüfungsformate

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Fächer (eher fortgeschritten)

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation eines Leitfadens zur Konzeption eines alternativen Prüfungsformates und verschiedener Beispiele

Praxisphase : Entwicklung eines eigenen Beispiels/ Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer bereits bestehenden Idee

Reflexionsphase: Diskussion über Chancen und Grenzen verschiedener alternativer Prüfungsformate

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Sichere Anwendung digitaler Tools und KI-Werkzeuge; Beamer sowie Endgeräte bei den Teilnehmenden

KURZVERSION

LANGVERSION

X

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9

RÜCKMELDUNG & BEWERTUNG

ALTERNATIVE PRÜFUNGSMODELLE: ÜBERSICHT UND REFLEXION

INHALT DES ANGEBOTS

Wer einen Wandel der Lernkultur in der Schule erreichen will, muss die Prüfungsformate verändern. Diese Einsicht hat sich in den vergangenen Jahren rasch verbreitet; neue Formate finden inzwischen auch in Kultusministerien und Schulversuchen einen prominenten Platz. Die Fortbildung gibt einen Einblick in verschiedene Möglichkeiten aus unterschiedlichen Fächern, präsentiert variable Ideen sowie Ansätze der Bewertung – alle Beispiele stammen aus der aktuellen Unterrichtspraxis. Ziel ist, dass die Teilnehmenden alternative Prüfungsformate kennen, hinsichtlich Chancen und Grenzen einordnen und für den eigenen Unterricht adaptieren können. Das Thema KI und deren Einfluss auf Prüfungen ist nicht Teil der Veranstaltung.

Optionale Langversion: Vertiefte Praxisphase mit Entwicklung eigener, adaptierter Prüfungsideen.

KURZVERSION

X

LANGVERSION

X

ZIEL

Beispiele für alternative Prüfungsformate ohne die Berücksichtigung von KI

ZIELGRUPPE

Lehrkräfte aller Fächer (ohne MINT)

ABLAUF DES MODULS

Inputphase: Präsentation von Beispielen verschiedener Möglichkeiten alternativer Prüfungsformate

Praxisphase (nur bei 3h): Entwicklung von eigenen adaptierten Ideen

Reflexionsphase: Diskussion über Chancen, Grenzen und Notwendigkeit der AP

(TECHNISCHE) VORAUSSETZUNGEN / BENÖTIGTES MATERIAL

Grundlegende Kenntnisse digitaler Tools und KI-Anwendungen; Beamer sowie digitale Endgeräte

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

1

2

3

4

5

6

7

8

9



ANGEBOTE

SCHULENTWICKLUNGSMODERATION FÜR DIGITALE BILDUNG

KURZBESCHREIBUNG DES TEAMS

Ein Team erfahrener Schulentwicklungsmoderatorinnen und -moderatoren gibt inhaltliche Impulse zu aktuellen Themen der Schulentwicklung. Das Angebot richtet sich an Gruppen wie Schulleitung, Fachleitungen, Medienteam oder Fachschaften und kombiniert fachliche Inputs mit qualifizierter Moderation. Bei Bedarf wird die Schule auch bei der Umsetzung der erarbeiteten Konzepte begleitet. Besonders nachgefragte Themen aus dem Vorjahr werden erneut angeboten; eine Begleitung über einmalige Veranstaltungen hinaus wird empfohlen, um Schulentwicklungsprozesse langfristig zu verankern.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN DES TEAMS

- **Maximilian Kaufmann** – Gym. Bad Aibling (maximilian.kaufmann@se.mbst.de)
- **Barbara Glück** – Humboldt-Gym. Vaterstetten (barbara.glueck@se.mbst.de)
- **Daniela Schiedlmeier** – Gym. Oberhaching (daniela.schiedlmeier@se.mbst.de)
- **Martina Pöllinger** – Ludwig-Thoma-Gym. Prien (martina.poellinger@se.mbst.de)

TERMINANFRAGE

Bei Interesse an einem oder mehreren Schulentwicklungsmodulen können Sie eine Anfrage über unser Formular unter schulentwicklung.mbst.de stellen